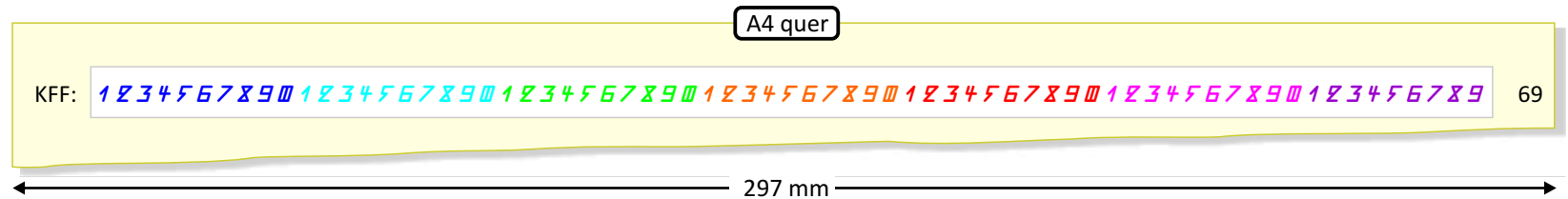
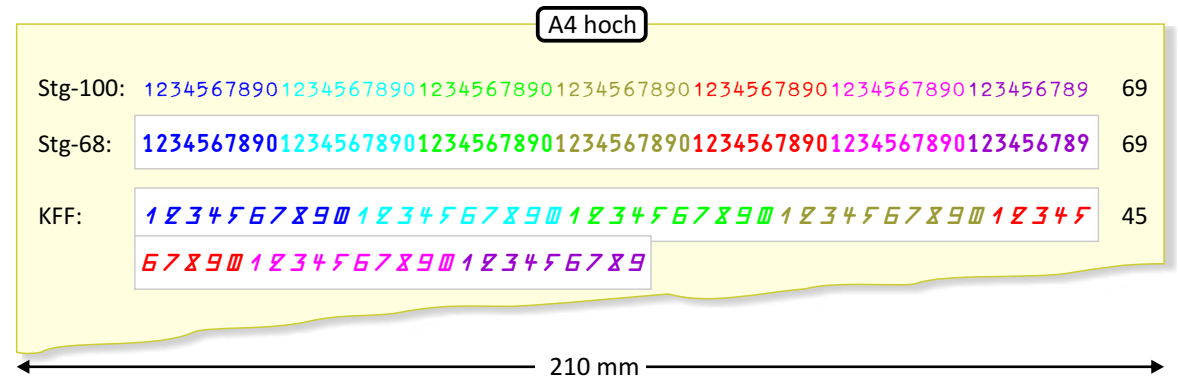


«Linientreu» kleben ...

So elegant und einzigartig die **Schrift des KFF** aussehen mag, sie hat einen **Nachteil**: Ihre Buchstaben beanspruchen **viel Platz!**
 Stg-68 und Stg-100 erlauben bis zu **69 Zeichen pro Zeile**, der KFF jedoch nur deren **45!**

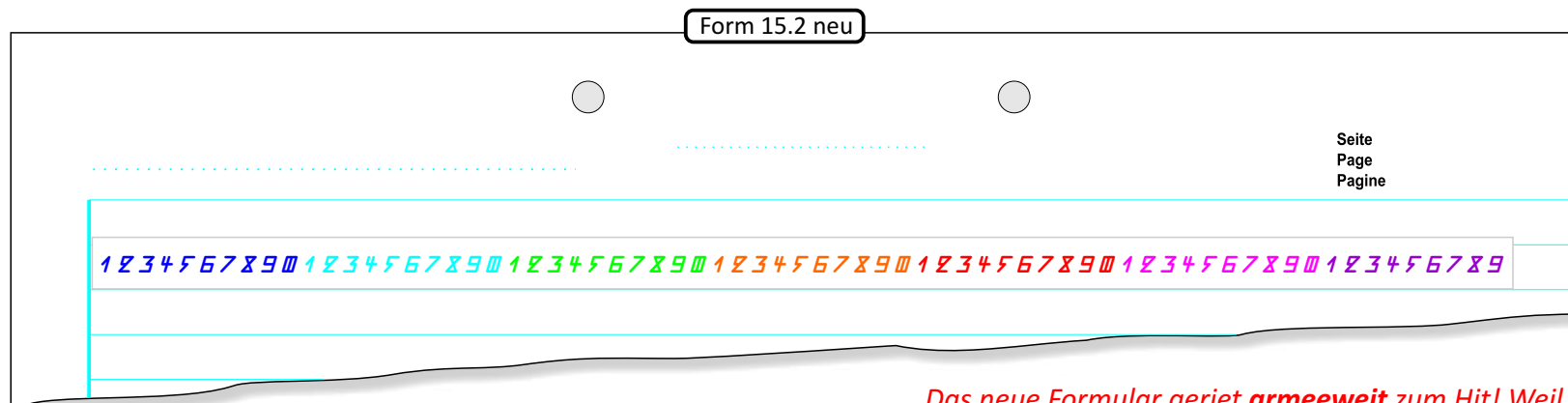
Das führte in der Praxis dazu, dass Telegramme **nicht originalgetreu** dargestellt werden konnten. Der klebende Pionier musste von sich aus zusätzliche Zeilenumbrüche einfügen. Für anspruchsvollere Dokumente (wie z B Tabellen) konnte das **verwirrend oder gar irreführend** sein.

«Querdenker» aus der Truppe (Uem Abt 7, 1978) stellten deshalb den Antrag, **KFF-Telegramme** künftig auf **A4-quer** kleben zu dürfen ...



Diese Idee fiel in Bern auf fruchtbaren Boden: In – zumindest für Berner Verhältnisse – atemberaubender Rekordzeit entstand daraus **das neue Formular 15.2**, das gleich mehrere Nachteile seines Vorgängers aus der Welt schaffte:

- Man wählte etwas dickeres, «zäheres» und damit feldtauglicheres **Papier**
- Diskrete (**hellblaue**) **Hilfslinien** unterstützten exaktes Kleben: Die eine Seite war **quer** (für KFF), die andere **längs** (für Stg-68) liniert
- Der platzraubende **Tg Kopf** wurde auf zwei andere **Hilfsformulare** verbannt (Verteilerblatt für abgehende, Leitzettel für ankommende Tg).



*Das neue Formular geriet **armeeweit** zum Hit! Weil es sich ausser zum Kleben von Telegrammen auch so vortrefflich als **Notizblock** nutzen liess ...*